



# ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften

*Forschungsdatenmanagement als überregionale Aufgabe der Informationsversorgung –  
was kann eine Zentrale Fachbibliothek wie ZB MED Leibniz-Informationszentrum  
Lebenswissenschaften für andere Bibliotheken und die Wissenschaft leisten?*

# Forschungsdatenmanagement bei ZB MED

---

- ▶ Was ist das Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften?
- ▶ Warum kümmert sich ZB MED um Forschungsdaten?
- ▶ Was bietet ZB MED heute und künftig?
- ▶ Forschungsdaten in den Lebenswissenschaften

# ZB MED-Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften



- ▶ Das **zentrale Servicezentrum** für Fachinformationen und Forschungsunterstützung in den Lebenswissenschaften
- ▶ Seit 1.1.2014 **Stiftung des öffentlichen Rechts**
- ▶ Verfügt über die **weltweit größte Bibliothek** der Fächerkombination Medizin, Gesundheit, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften
- ▶ Mitglied der **Leibniz-Gemeinschaft**
- ▶ **Unterstützung der Forschung** im Bereich der Lebenswissenschaften in **allen Phasen** des Forschungskreislaufs

# Warum Forschungsdatenmanagement?

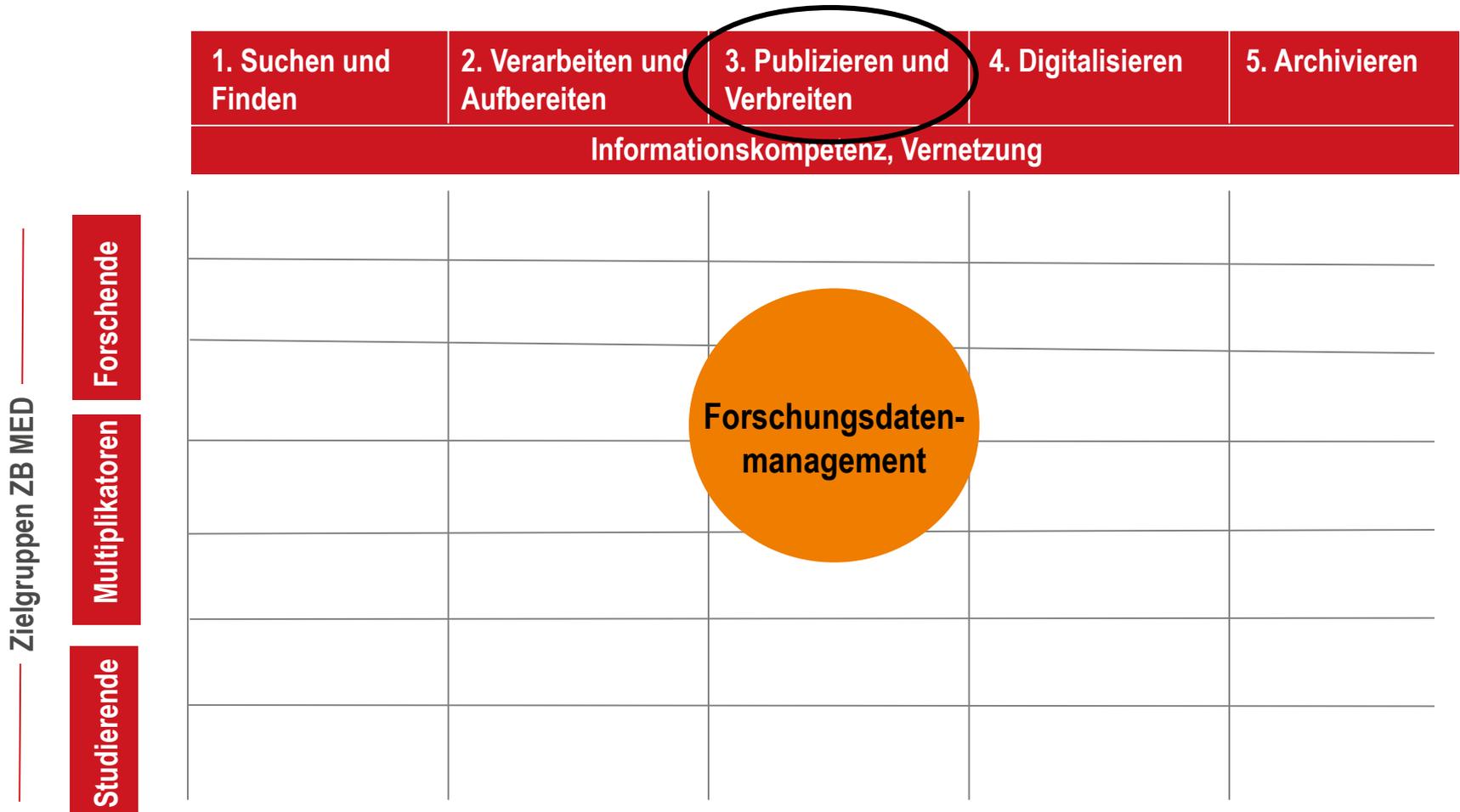
---

**Weil es die Kunden wünschen !**

# Markt- und Zielgruppenanalyse 2013/2014

- ▶ Vorstudie mit Literaturrecherche und explorativen Interviews in den potenziellen Zielgruppen
  - Zielgruppen und Märkte
- ▶ Online-Befragung mit über 2.300 auswertbaren Fragebögen
  - Bewertung aktueller und künftiger Produkte
- ▶ Gap-Analyse
  - Strategische und operative Lücken im Angebot
- ▶ Fokusgruppen-Gespräche
  - Überprüfung konkreter geplanter Produkte

# Zielgruppen und Märkte bei ZB MED



# Online-Befragung

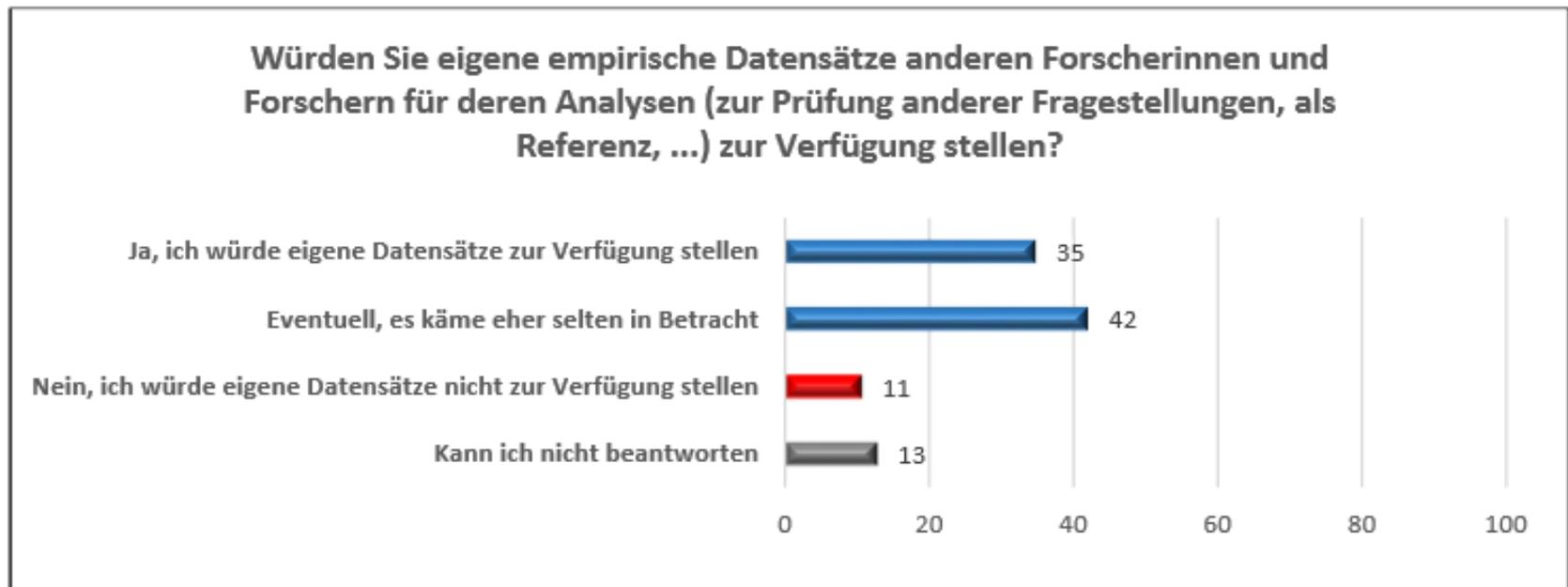
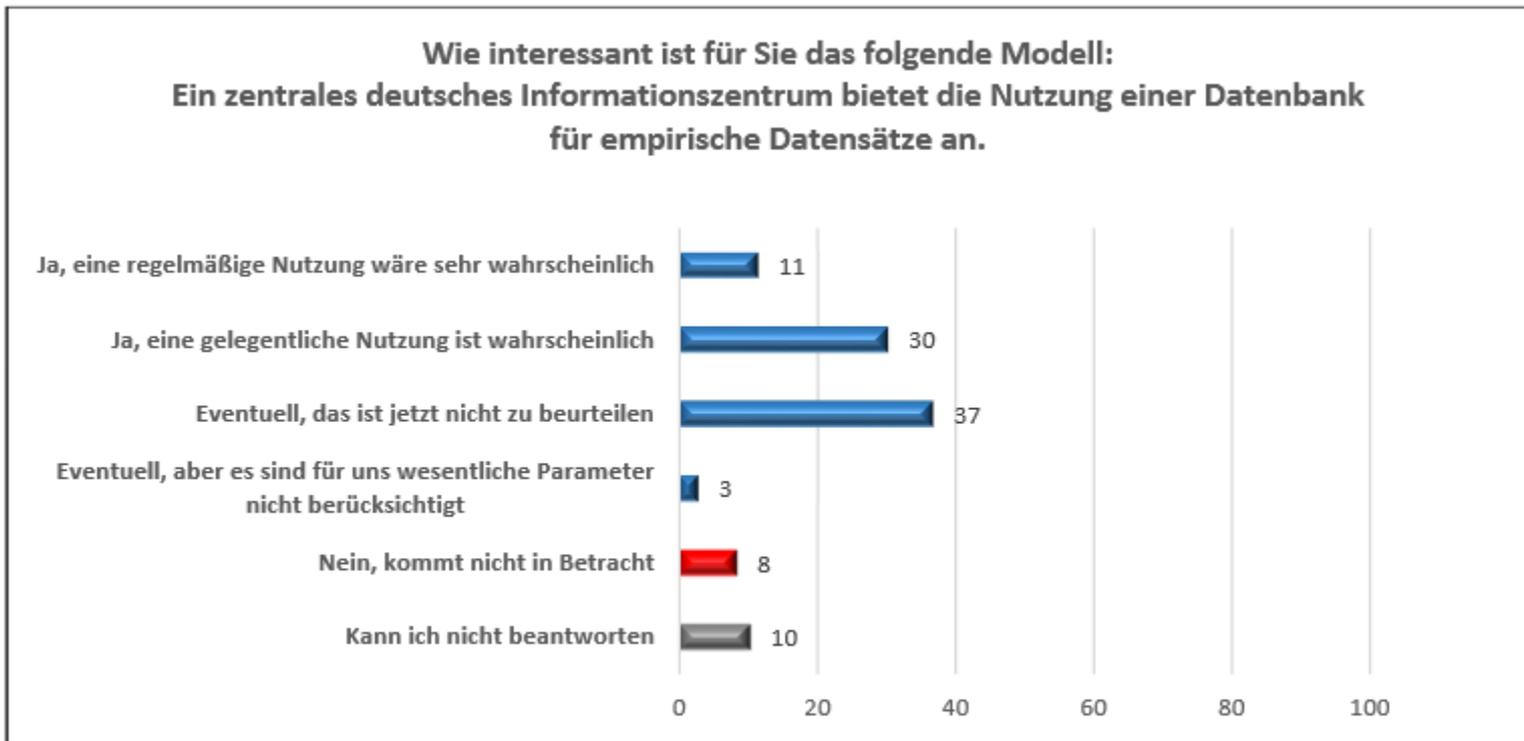


Abbildung 47: Bereitschaft zur Publikation eigener Forschungsdaten (Forschende, n = 605, Angaben in Prozent)

# Online-Befragung



**Abbildung 48: Interesse an der Nutzung einer Datenbank zur Publikation eigener Forschungsdaten  
(Forschende, n = 611, Angaben in Prozent)<sup>198</sup>**

# Fokusgruppen-Gespräche

„Das wäre mal eine gute Aufgabe für eine Zentralbibliothek!“



**Professor**

„... und da wünsche ich mir auch Unterstützung, tatsächlich wie, mit welchem Argumenten kann ich letztendlich die Wissenschaftler an der Universität überzeugen, dass sie tatsächlich ihre Daten eben auch in geeigneter Form archivieren...“



**Hochschulbibliothek**

„Es besteht, denke ich, ein grundsätzlicher Bedarf für solche Zentren... und die sollten, damit die Professoren sie akzeptieren, eher fachlich orientiert sein als allgemein.“



**WissMa**

# Strategisches Gap: Forschungsdaten

Teilmarkt	Zielgruppensegment	Gap-Analyse	Empfehlung
		Strategisches Gap	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachspezifische Beratungsleistungen für Bibliotheken sollten aufgebaut werden</li> </ul>
<b>Publizieren: Multi-Mediapublikationen</b>	Alle Endnutzer/innen, die publizieren	Operatives Gap	Thematische Erweiterung und Integration von Eyemoviepedia in den MED- und GREENPILOT
<b>Publizieren: Forschungsdaten</b>	Alle Endnutzer/innen, die Forschungsdaten publizieren. Kernzielgruppe sind die Forschenden	Strategisches Gap	Aufbau eines Beratungsservices und Kooperation mit bestehenden Forschungsdatenplattformen, die durch die Piloten durchsuchbar sein sollten.
<b>Publizieren: Gold Open Access</b>	Alle Endnutzer/innen, die Fachinhalte publizieren. Kernzielgruppe sind die Forschenden	Option eins: Kein Gap	Neutrale Überprüfung der Wettbewerbsfähigkeit von gms mit dem Ziel, ein noch marktfähigeres Nischenprodukt zu etablieren, das sich auf Dauer rechnet.
		Option zwei: Operatives Gap	Aufwertung von gms zu einem Publikationsdienst mit hoher Reputation mit, im Vergleich zum Wettbewerb, geringen Gebühren
<b>Publizieren: Green Open Access</b>	Alle Endnutzer/innen, die Fachinhalte publizieren. Kernzielgruppe sind die Forschenden	Operatives Gap  Operatives Gap	<ul style="list-style-type: none"> <li>EllINET: Integration in die Kernleistung der ZB MED (sammeln und kuratieren von wissenschaftlich relevanten Fachinformationen)</li> <li>Eyemoviepedia: Erweiterung auf das Themenspektrum Lebenswissenschaften und Integration in die Kernleistung der ZB MED</li> </ul>
<b>Publizieren: Beratungs- und Unterstützungsleistungen</b>	Alle Endnutzer/innen, die Fachinhalte publizieren. Kernzielgruppe sind die Forschenden Bibliotheken	Strategisches Gap	Positionierung als Service- und Kompetenzzentrum im Bereich der Wissenschaftspublizistik in den Lebenswissenschaften durch <ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsleistungen</li> <li>Unterstützung bei der Finanzierung, z.B. durch Rahmenverträge</li> </ul>
<b>Publizieren: Publikationswerkzeuge</b>	Alle Endnutzer/innen, die publizieren	Kein Gap	Das Projekt „Living Books“ sollte erfolgreich abgeschlossen und in eine Entwicklercommunity überführt werden

# Angebote im Forschungsdatenmanagement

## PUBLIKATIONSPORTAL LEBENSWISSENSCHAFTEN

### Beraten

- Was sind Forschungsdaten?
- Anforderungen von Forschungsförderern?
- Rechtliche Rahmenbedingungen?
- Wie und wo Forschungsdaten publizieren?
- .....
- Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen

### Publizieren

- Veröffentlichung von Forschungsdaten mit Artikeln
- DOI-Vergabe
- Künftig: Hosting von Forschungsdaten
- .....

### Vernetzen

- Arbeitskreis Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft
- DINI/nestor AG Forschungsdaten
- Vorträge auf Veranstaltungen der lebenswissenschaftlichen und bibliothekarischen Communities

# Persistente Identifikatoren

## Building a Culture of Data Citation



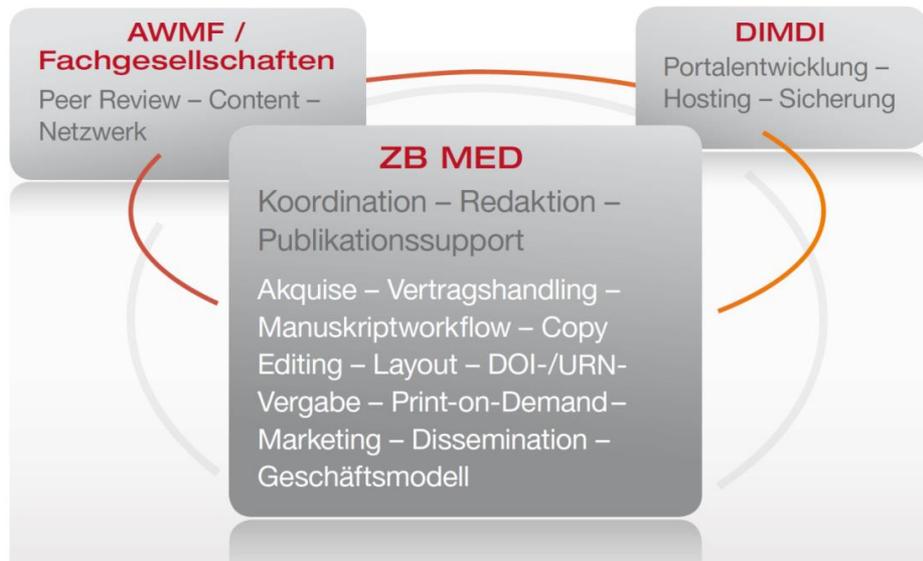
# DOI - (Digital Object Identifier)

- ▶ eindeutiger und dauerhafter digitaler Identifikator für Objekte
- ▶ nachhaltiger Zugriff auf wissenschaftliche Objekte:
- ✓ Auffindbarkeit (verweisen nicht auf physischen Ort (fehlerhafte Links), sondern auf das Objekt selbst)
- ✓ Zitierfähigkeit
- ✓ Im Fokus stehen Forschungsdaten aus akademischen, non-profit Einrichtungen (Datenzentren)
  
- ▶ ZB MED ist Mitglied von DataCite und vergibt DOI für Datenzentren aus den Lebenswissenschaften.



# German Medical Science

- ▶ Publikationsportal für Zeitschriften, Kongresse und Forschungsberichte aus der Medizin
- ▶ Gemeinsam und arbeitsteilig getragen von AWMF, DIMDI und ZB MED
- ▶ Seit Juli 2003 online



- ▶ *15 laufende Zeitschriften, 3.578 Artikel*
- ▶ *249 Kongresspublikationen mit 52.384 Abstracts*
- ▶ *114 Reports*

# Dryad: Datenveröffentlichung (Beispiel)

**Data from: The active participation of German-speaking countries in conferences of the Association for Medical Education in Europe (AMEE) between 2005 and 2013: a reflection of the development of medical education research?**



## Files in this package

Content in the Dryad Digital Repository is offered "as is." By downloading files, you agree to the [Dryad Terms of Service](#). To the extent possible under law, the authors have waived all copyright and related or neighboring rights to this data.

Title	German-speaking AMEE participation 2005-2013
Downloaded	10 times
Download	<a href="#">AMEE 2005-2013 Beiträge mit dt. Beteiligung-neu.sav (755.5Kb)</a>
Details	<a href="#">View File Details</a>

When using this data, please cite the original publication:

Raes P, Bauer D, Schöppe F, Fischer MR (2014) The active participation of German-speaking countries in conferences of the Association for Medical Education in Europe (AMEE) between 2005 and 2013: a reflection of the development of medical education research? GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung 31(3): 28. <http://dx.doi.org/10.3205/zma000920>

Additionally, please cite the Dryad data package:

Raes P, Bauer D, Schöppe F, Fischer MR (2014) Data from: The active participation of German-speaking countries in conferences of the Association for Medical Education in Europe (AMEE) between 2005 and 2013: a reflection of the development of medical education research? Dryad Digital Repository. <http://dx.doi.org/10.5061/dryad.9b56t>

[Cite](#) | [Share](#)

# Beratung: fachspezifische Workshops

UNIVERSITÄT LEIPZIG

## GMDS 2015, 6.-9.9.2015, Krefeld

WS: Forschungsdatenmanagement als Aufgabe der Medizinischen Informatik

Thema	Referent
Überblick über relevante Aspekte des Forschungsdatenmanagements aus bibliothekarischer Sicht	<b>B. Lindstädt, ZBMED Köln</b>
FDM aus Sicht der Medizin	<b>F. Meineke, Leipzig</b>
Beispiel: FDM Uni-Erlangen	Th. Ganslandt, Erlangen
Beispiel: LIFE	T. Kirsten, Leipzig
Beispiel: Transferstelle	T. Leddig, Greifwald
Beispiel: LABIMI/F	H. Kusch, Göttingen
Beispiel: eResearchAlliance	J. Dierkes, Göttingen
Beispiel: GESIS	W. Zenk-Möltgen, Köln

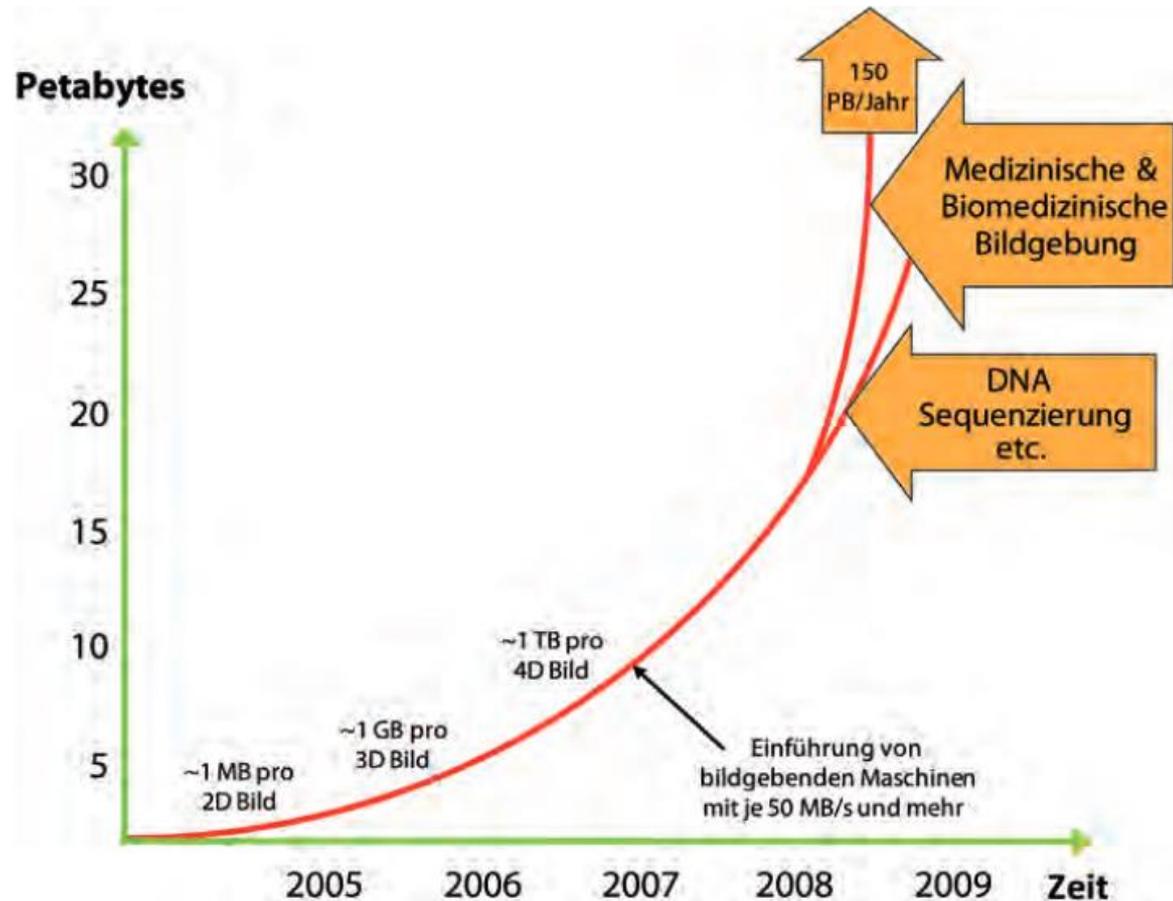
# Forschungsdaten in den Lebenswissenschaften

- ▶ Keine festgelegte Definition, abhängig von Disziplin
- ▶ Forschungsdaten in der Medizin:
  - Bilddaten aus bildgebenden Verfahren (z.B. MRT)
  - Sensordaten aus Biosignal- oder Vitalparametermessung (z.B. EKG, EEG)
  - Biomaterialdaten aus Laboruntersuchungen (z.B. Blutproben, Genom-Daten)
  - Befunddaten aus ärztlichen Diagnostik (z.B. Anamnese)
  - Statistikdaten (z.B. aus anonymisierten Befunddaten)
  - Klassifikationen und Codes zu Krankheiten oder Materialien (z.B. International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD))
  - Stammdaten der Patientenverwaltung (z.B. aus Krankenhausinformationssystemen)

Quelle: Neuroth, H. u.a.: Langzeitarchivierung von Forschungsdaten, 2012

# Forschungsdaten in der Medizin

Geschätztes  
medizinisches  
Datenaufkommen  
(Bildgebung / DNA-  
Sequenzierung)



Quelle: Neuroth, H. u.a.:  
Langzeitarchivierung von  
Forschungsdaten, 2012

# Speicherung von Forschungsdaten in der Medizin

Im Sinne von „Open Data“: Speicherung bzw. Veröffentlichung der Daten in einem

- ▶ Forschungsdatenrepository und / oder
- ▶ als Supplement zu einem Artikel oder
- ▶ in einem Data Journal
  
- ▶ **In der Medizin gibt es keine nationale Institution, die Forschungsdaten aus der medizinischen Forschung aufbewahrt. Dies obliegt den Forschungseinrichtungen selbst.**

# Forschungsdatenrepositories in der Medizin



1132

fachspezifisch  
Medizin

generisch  
(u.a. Medizin)

international

84

49

gesamt  
152

national

13

6

# ZB MED: Forschungsdaten in den Lebenswissenschaften

## Was haben wir vor?

---

- ▶ Keine generischen Lösungen, sondern fachspezifische
- ▶ Enge Zusammenarbeit mit Fachcommunities, d.h. Lehrstühlen an Universitäten, außeruniversitären Forschungsinstituten, insbesondere Leibniz-Institute
- ▶ Beratung und Unterstützung der Forschenden in den Phasen des „Data Life Cycle“, z.B. Erstellung eines Datenmanagementplans
- ▶ Vernetzung und/oder „Train-the-Trainer“ für Multiplikatoren, insbesondere Bibliotheken

**Danke! Fragen?**

**Birte Lindstädt**

Digitales Publizieren

Forschungsdatenmanagement

Gleueler Straße 60

50931 Köln

[lindstaedt@zbmed.de](mailto:lindstaedt@zbmed.de)

+49 (0) 221 478-97803

